



Douarnenez.

B. Eigenhater, Berlin.

Das alte Rumpfgebirge der Bretagne ist eine der eigenartigsten Landschaften Frankreichs, die jahrhundertlang ein Sonderleben geführt hat. Frankreich brauchte die Pommern an Größe gleiche Halbinsel. Ohne die Söhne der Bretagne wäre das Bestehen einer starken französischen Kriegs- und Handelsflotte kaum möglich. Die ungünstige Verbindung mit den französischen Kernlandschaften erklärt es, warum in der Bretagne heute noch sich alteltisches Volkstum am reinsten erhalten hat und die Halbinsel der Siz zahlreicher Sagen ist, die schon in der Zeit des Mittelalters und auch durch deutsche Dichter poetische Gestaltung erfahren haben. Der am weitesten nach W. vorgeschobene Teil der Bretagne zeigt 2 tief eingreifende Hafengebieten. An der n. liegt Brest als einziger natürlicher Kriegshafen Frankreichs. Unser Bild aber verweist uns nach Douarnenez (Duarn'nez) an einer kleinen n. Nebenbucht der schönen Südbucht. Die Felseninsel mit Steilgehängen im Hintergrunde ist die Tristaninsel, auf der König Marke geherrscht haben soll. Aber sie erhebt sich als Wegweiser für die Sardellenfischer der Stadt ein Leuchtturm. — Zeige die Tristaninsel! Zeige, wo der Weg nach dem Atlantischen Ozean führt! Wo liegt vom Bilde aus gesehen Brest?

a) Im SO. Frankreichs: Lyon, an? Europas erster Fabrikations- und Marktplatz für Seidenstoffe; — Marseille, größte Seestadt Frankreichs, die den Verkehr mit allen Mittelmeergestaden beherrscht; Ausfuhrort für die Provence (Provencer Öl). — Toulon, großer Kriegshafen am Mittelmeer. — Nizza, Kurort für Brustkranke. —

b) Zu Frankreich gehört die Insel Korsika im Mittelmeer. Geburtsland Napoleons I.

Unter Italiens Schutzherrschaft steht das kleine Fürstentum Monaco mit gleichnamiger Hst., ö. von Nizza gelegen, die „Spielhölle Europas“. (Vergl. das Bild auf S. 66.)